

**Class XII**  
**German**  
**Sample Question Paper -2019**

**Time allotted: 3 hours.**

**Maximum Marks: 100**

**SECTION –A**

**1. Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen!**

**10**

**Befristete Arbeit: von einem Job zum nächsten**

Die Deutschen wechseln heute durchschnittlich alle vier Jahre den Arbeitgeber. Die Zeiten, in denen Arbeitnehmer nach dem Studium in einem Unternehmen angefangen haben und dort vierzig Jahre später in Rente gegangen sind, sind zu Ende. Vor allem junge Menschen müssen sich immer öfter mit befristeten Arbeitsverträgen zufriedengeben. **Anne Rimbach** (28 Jahre) berichtet über ihre Erfahrung. Ich habe in Köln Literaturwissenschaft studiert und schon während des Studiums verschiedene Praktika bei Verlagen gemacht. Nach dem Studium habe ich ein Volontariat in einem großen Literaturverlag in Frankfurt bekommen. Das ist eine Art Ausbildung und dauert ein Jahr. Allerdings hat mich der Verlag danach nicht übernommen, da es keine freien Stellen gab. Also musste ich mich wieder bewerben. Leider habe ich keine neue Stelle in Frankfurt gefunden, sondern in München. Sie war aber nur auf ein Jahr befristet, weil die Kollegin in Elternzeit war. Nach einem Jahr musste ich wieder gehen und mich neu bewerben. Das war sehr anstrengend. Ich habe über 20 Bewerbungen geschrieben. Seit einem Jahr arbeite ich in einem kleinen Verlag in Berlin. Auch meine Stelle hier ist auf zwei Jahre befristet. Dann muss ich vielleicht wieder umziehen. Ich hätte so gern eine unbefristete Stelle, doch die gibt es in Verlagen nur noch selten.

**A. Was ist richtig? Lies den Text und kreuze an.**

*(1x5)5*

1. a Früher wechselte man in Deutschland selten den Arbeitsplatz.  
b Junge Leute bekommen heute fast keine festen Anstellungen mehr.  
c In Zukunft geht man immer später in Rente.
2. a Anne Rimbach hat erst nach dem Studium einige Praktika gemacht.  
b Anne Rimbach hat schon während des Studiums bei Verlagen gearbeitet.  
c Anne Rimbach hat noch wenig Verlagserfahrung.
3. a Anne hat ein Volontariat gemacht, aber danach keine Stelle bekommen.  
b Anne hat kein gutes Volontariat gemacht und deshalb keine Stelle bekommen.  
c Ein Volontariat hat Anne geholfen, eine feste Stelle zu bekommen.
4. a Anne hat nach dem Jahr ein Angebot von einem Verlag in München bekommen.  
b Bewerbungen zu schreiben, macht Anne nicht viel aus.  
c Die neue Stelle in München war leider nur für eine bestimmte Zeit.

5. a Bei Verlagen gibt es kaum unbefristete Stellen.  
 b Eigentlich zieht Anne sehr gerne in neue Städte.  
 c Anne ist es im Moment egal, ob sie eine befristete oder unbefristete Stelle hat.

**B. Welches Verb passt? Ordne zu!**

(0.5x6)3

**berichten / übernehmen / machen / gehen / geben / finden**

- i. in Rente \_\_\_\_\_  
 ii. sich zufrieden \_\_\_\_\_  
 iii. einen Mitarbeiter \_\_\_\_\_  
 iv. ein Praktikum \_\_\_\_\_  
 v. eine Stelle \_\_\_\_\_  
 vi. über Erfahrungen \_\_\_\_\_

**C. Bilde Sätze!**

(1x2)2

- i. studieren  
 ii. Ausbildung

**SECTION – B**

**2. Fass den folgenden Text auf Deutsch kurz zusammen!**

**10**

**Alexis, Schüler aus Spanien.**

Mein Vater ist oft auf Geschäftsreisen in Hamburg. Und da bringt er mir meistens irgendwas mit. Da ich mich ziemlich für Popmusik interessiere, hat er mir letztens eine CD von Silbermond mitgebracht. Er wusste ja nicht, welche Interpreten gut sind, aber irgendwo hat er gehört, dass diese Gruppe einen Preis gewonnen hat. Naja, die CD ist echt gut, und ich habe sogar die Texte verstanden. Das ist doch super! Ich wünsche mir jetzt noch andere CDs von deutschen Interpreten.

**Ruben, Schüler aus Spanien.**

Letzten Sommer ist mir etwas Peinliches passiert. Ich war zum Schüleraustausch in Bern und dachte eigentlich, ich könnte schon auf Deutsch. Meine Gastfamilie war zwar sehr nett und bemüht, aber ich habe am Anfang kein Wort verstanden. Sie haben mir irgendwelche Fragen gestellt und ich wusste nicht, was ich antworten sollte. Voll peinlich! Die haben überhaupt nicht so wie meine Lehrerin gesprochen. Irgendwann haben wir dann beschlossen, Englisch zu sprechen, das ging besser. Nach einer Woche fing ich dann langsam an, auch ein bisschen Schweizer-deutsch zu verstehen.

**3. E-Mail schreiben!**

**10**

Schreib eine E-Mail an deine Freundin Birgit und erzähl ihr darüber, dass wie du dir deine Zukunft vorstellst. Beschreib bitte deine Zukunftspläne.

**Oder**

Welche Veränderungen hat es bei dir im letzten Jahr gegeben? Schreib eine E-Mail an Max und erzähl ihm darüber.

## SECTION –C

## 4. Bilde das Passiv!

5

- i. Unsere Gruppe sammelt bei einem Projekt alle Ideen.
- ii. Tia präsentierte ein neues Buch im Workshop.
- iii. Wir schreiben die Information auf ein Blatt.
- iv. Die Kellnerin servierte dem Gast das Essen.
- v. Hier baut man viel überall.

## 5. Ergänze! (wenn (x2), als (x2), um....zu , weil(x2), damit (x2), dass )

10

- i. Dein Bruder hat sich heute früher ins Bett gelegt. .... er morgen Prüfung hat.
- ii. Max lernt jeden Tag 2 Stunden Spanisch,.....er gute Noten in Test bekommt.
- iii. .... ihr Zeit habt, dürft ihr ins Kino gehen.
- iv. Wir hoffen, ..... wir alle gute Noten bekommen.
- v. ....Max letztes Jahr in Berlin war, hat er dort viel fotografiert.
- vi. Maria hat viele E-Mails an verschiedene Sprachschulen geschrieben, ..... Informationsmaterial ..... bekommen.
- vii. Wir sind heute nicht zur Schule gegangen, .....heute ein Feiertag ist.
- viii. Paul jobbt am Wochenende, ..... er den Kurs selbst bezahlen kann.
- ix. Pauls Eltern sind gestorben, .....er noch ein kleiner Jung war.
- x. ....das Wetter schön ist, gehen wir sicherlich spazieren.

## 6. Ergänze die Reflexivpronomen!

5

- i. Ich putze.....die Zähne jeden Tag zwei mal.
- ii. Leider hat Herr Bauer ..... verspätet.
- iii. Warum willst du .....dieses schreckliche Hemdkaufen?
- iv. Wir kümmern .....um unser Haustier.
- v. Ihr dürft ..... die Haare nicht auf dem Bett kämmen.

## 7. Bilde Sätze im Futur!

5

- i. Wann kommt Rilke hier an?
- ii. Klaus gibt endlich das Rauchen auf.
- iii. Ich gebe dir das Geld sofort zurück.
- iv. Wir haben einen neuen Mitarbeiter in unserer Firma.
- v. Ihr beschäftigt euch in eurem Brief mit "Mode".

## 8. Ergänze- Konjunktiv II!

10

## a. könnte, müssten, hätten, wäre, würde

(1x5=5)

- i. An deiner Stelle ..... ich das grüne Hemd nicht kaufen.
- ii. Tio.....dann gegen acht Uhr bei Ihnen. Ist Ihnen das recht?
- iii. Wie wäre es, wenn wir alle lange Haare tragen .....?
- iv. ....Eva mir helfen?
- v. ....Sie fünf Minuten für mich, Frau Bauer?

**b. Vervollständige die Sätze!**

(1x5=5)

- i. Wie wäre es, wenn.....
- ii. Wenn wir könnten,.....
- iii. Wenn Frau Bauer mehr Zeit hätte,.....
- iv. Wenn meine Kinder dürften,.....
- v. Wenn alle die gleiche Uniform tragen müssten, .....

**9. Ergänze! (wegen, während, trotz)**

5

- i. .... ihres guten Verhaltens ist meine Mutter sehr beliebt.
- ii. .... seines Reichtums ist er unzufrieden.
- iii. .... der Reise bleiben die Bahntüren geschlossen.
- iv. .... des Urlaubs habe ich mich erholt.
- v. .... der hohen Kosten habe ich diese Jacke gekauft

**10. Ergänze die Konjunktionen!**

10

(nachdem (x2) / bevor / und / während / aber / weil / bis / sondern / obwohl)

- i. Michael hat kein Geld. Er hat auch keine Arbeit.
- ii. Er sucht zwar eine Arbeit. Er findet keine.
- iii. Er liest täglich die Stellenanzeigen. Er findet keine passende Stelle.
- iv. Heute steht Michael sehr früh auf. Er hat einen Termin beim Arbeitsamt.
- v. Er fährt nicht mit dem Auto. Er nimmt den Bus.
- vi. Der Bus kommt endlich. Er muss etwa 15 Minuten an der Bushaltestelle warten.
- vii. Er fährt mit dem Bus. Er liest die Zeitung.
- viii. Er hat den Sportteil zu Ende gelesen. Er liest die Stellenanzeigen.
- ix. Er hat die Stellenanzeigen gelesen. Er kontrolliert die Lottozahlen.
- x. Er hat sie gelesen. Er wird nervös.

**Section - D****11. Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen!**

15

Tür zu, Computer an- und keiner nervt mehr. Viele Jugendliche, aber auch Erwachsene, haben den Computer zum besten Freund. Doch wer viel am PC sitzt, wird immer einsam. Bis zum Alter von 20 Jahren ist die Gefahr besonders groß, sich per Mausklick in eine andere Welt zu flüchten. Neben den Jugendlichen sind vor allem Arbeitslose gefährdet, zu viel Zeit vor dem Computer zu verbringen. Dabei sind Abhängige oft sehr begabt, kreativ und technisch fit. Aber der Computer ersetzt keine Freunde oder Bekannten. Eins ist klar: Der Computer ist nicht schuld. Er allein macht nicht süchtig- er steht ja einfach nur auf dem Schreibtisch. Er ist oft nur Mittel zum Zweck, um anderen Probleme zu entkommen.

**A.****Fragen-**

- |      |   |   |
|------|---|---|
| i.   | Was haben die Jugendlichen und Erwachsene zum besten Freund?                            | 2 |
| ii.  | Wer wird einsamer?  | 1 |
| iii. | Bis zum welchen Alter ist die Gefahr besonders groß?                                    | 1 |
| iv.  | Wer noch ist neben den Jugendlichen gefährdet viel Zeit vor dem Computer zu verbringen? | 2 |
| v.   | Welche Qualitäten haben die Abhängigen?   | 2 |
| vi.  | Macht der Computer süchtig?   | 2 |

**B. Bilde Sätze!***(1x3=3)*

- i. Welt
- ii. nicht
- iii. Schreibtisch

**C. Such Gegenteile aus dem Text!***(1x2=2)*

- i. talentlos
- ii. Ziellosigkeit

**12. Lies den Text und beantworte die folgende Frage!****5**

Die Europaschule Bornheim ist eine Gesamtschule und umfasst die Klassen 5. bis 13. Durch ein differenziertes Unterrichtsangebot können die Schüler alle Abschlüsse bis zum Abitur machen, auch das Abitur nach 12 Jahren. Dort gibt es auch ein breites Angebot an Fremdsprachen –z.B. - Englisch, Spanisch, Frankreich, Russisch usw.

**Frage-**

- i. Was für eine Schule ist die Europaschule Bornheim? *1*
- ii. Welche Fremdsprachen kann ein Schüler da lernen? *2*
- iii. Welche Rolle spielt Deutsch in deinem Leben? *2*